

NIEDERSCHRIFT

über die **Sitzung des ÖPNV-Ausschusses** am **Donnerstag, dem 13.12.2018**, im Gebäude der SWK, Burgstraße 11, 67659 Kaiserslautern.

ANWESEND WAREN:

Frau Hedwig Füssel
Frau Gabriele Gallé
Frau Brigitte Hörhammer
Frau Julia Hornef-Schiffer
Herr Harald Hübner
Herrn Andreas Markus
Herr Hartwig Pulver
Herr Armin Rinder
Herr Walter Rung
Herr Ulrich Wasser
Herr Michael Wesoloski

Entschuldigt fehlte:

Herr Norbert Ulrich
Herr Uwe Vatter

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: Uhr 16:00 Uhr

Die Vorsitzende, Frau Kreisbeigeordnete Heß-Schmidt, eröffnete die Sitzung des ÖPNV-Ausschusses und begrüßte die Anwesenden. Die Einladung zur Sitzung erfolgte fristgerecht unter Angabe der Tagesordnung. 11 Mitglieder bzw. Stellvertreter/innen waren anwesend; die Beschlussfähigkeit des Ausschusses war gegeben. Herr Philipp übernahm die Schriftführung. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung bestanden nicht.

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---|--|------------------|
| 1 | Beratung über den Haushaltsentwurf
ÖPNV/Schülerbeförderung 2019 | 1143/2018 |
| 2 | Anfragen und Informationen | |

Top 1 Beratung über den Haushaltsentwurf ÖPNV/Schülerbeförderung
Vorlage :1143/2018

Die Vorsitzende erläuterte zunächst einleitend den Sachverhalt. Sie übergab danach das Wort an Herrn Philipp, der dem Ausschuss die Veränderungen im Budget 0704 gegenüber dem Haushaltsjahr 2018 anhand der Vorlage erläuterte.

Herr Markus wünschte insbesondere Erläuterungen zu den Konten 24101-524110 bis 24101-524130 (Fahrausweise, Erstattungen & Ausgleichsleistungen zum ÖPNV). Die Verwaltung erklärte ausführlich die entsprechenden Inhalte. Hinsichtlich des Kontos 24101-524120 Freigestellter Schülerverkehr entstand eine Diskussion unter den Ausschussmitgliedern über die jeweiligen Beförderungen. Die Verwaltung hatte zuvor auf die gestiegenen Fallzahlen und die daraus hervorgehenden Schwierigkeiten bei der Organisation der Beförderung zu den Schwerpunkt- und Förderschulen hingewiesen.

Herr Rung hatte Fragen zu den Ausgleichsleistungen im ÖPNV und wie die hierfür veranschlagten Mittel zu verstehen sind. Die Verwaltung erklärte, dass es sich hierbei um Zuschüsse handelt, die nach Abzug der Fahrgeldeinnahmen an die Verkehrsunternehmen zur Kostendeckung gezahlt werden.

Zum Konto 54701-563930 Projektkosten erklärte die Verwaltung, dass der erhöhte Ansatz bei dieser Haushaltestelle durch die Sperrung der OD Otterbach und die hierfür erforderlichen zusätzlichen Verkehre (Linie 132) zustande gekommen sind.

Zum Konto 54702-544330 Umlagen an den Zweckverband erkundigte sich Herr Rung, weshalb kein weiterer Bedarf an Mobilitätszentralen vorliegt. Die Verwaltung erklärte, dass die Gemeinden über die mögliche Einrichtung der Mobilitätszentralen informiert wurden. Aktuell sind im Landkreis Kaiserslautern nur Ramstein und Landstuhl vorgesehen.

Herr Hübner fragte nach der Höhe der Kosten für die Schülerbeförderung von Frankenstein nach Hochspeyer, nachdem der Standort Frankenstein geschlossen wurde. Die Verwaltung erklärte, dass man aufgrund einer Änderung in der Umlaufplanung des Busunternehmens auf bestehende Fahrzeuge zurückgreifen konnte. In der Folge blieben die zuvor befürchteten hohen Sprungkosten aus. Neben den Fahrkosten für die Schülerfahrkarten fallen aktuell lediglich Kosten für die Beförderung mittels Kleinbus nach der GTS an. Die Kosten für diesen Verkehr betragen rund 5.000 Euro jährlich.

Nachdem keine weiteren Fragen bestanden, stellte die Vorsitzende den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

„Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Ansätze für das Jahr 2019 wie vorgeschlagen in den Haushalt zur übernehmen.“

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

Top 1 **Anfragen und Informationen**

Herr Philipp führte aus, dass im Jahr 2019 die Verabschiedung des Nahverkehrsplans erfolgen soll. Diese war ursprünglich für 2018 vorgesehen. Aufgrund der noch bis 2025 laufenden Verkehrsverträge ist die spätere Verschiebung als unproblematisch anzusehen.

Herr Rung sprach sich dafür aus, im Nahverkehrsplan variable Verbindungen vorzusehen, beispielhaft nannte er hierfür die Verbindung Enkenbach-Hochspeyer. Er sprach sich zudem dafür aus, dass durch eine bessere Aufklärung der Bevölkerung mehr Akzeptanz für den ÖPNV geschaffen werden soll.

Die Vorsitzende erklärte zur Situation am Bahnhofpunkt Hirschhorn, dass sie von Seiten des ZSPNV die Zusicherung erhalten habe, dass die Zuschüsse zum Ausbau des Bahnsteigs nicht verfallen werden.

Die Vorsitzende beschrieb abschließend anhand eines Beispiels die schwierige Situation der Busunternehmen, geeignetes Fahrpersonal zu finden.

Der Vorsitzende bedankte sich bei den Anwesenden und schloss die Sitzung.

Kaiserslautern, den 28.12.2018

Vorsitzende



Schriftführer

